

Der Oberschlesische Wanderer.

№ 37.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 11. September 1866.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Schneiderm. Benisch einen S., Albert Carl, den 1. September. — Tischlerges. Ziegler einen S., Johann Alexander, den 2. — Fleischerm. Krzischkowitz einen S., Rob. Johannes. Tafeldecker Joseph Freund eine F., Ernestine, den 3. — Kaufmann Kannewischer eine F., Helene Anna Marie, den 5. —

H e i r a t h.

Gleiwitz. Lehrer Siegmund mit Igfr. Emilie Rahner, den 9. September. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Goldine, verehl. Kaufm. Benger, geb. Schiffer, 58 J., Lungenschwindsucht, den 30. August. — Josepha, F. des Bahnhofsarb. Wilczek, 1 J. 14 T., Zahnkrämpfe, den 1. September. — Waisenkind Hedwig Morawieh, 13 J., Schwindsucht, den 6. — Schlosserm. Heinrich Karzel, 30 J., Wassersucht, den 8. —

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Die von der Handelsgesellschaft Bruncke et Du Buisson zu Gleiwitz dem Buchhalter Albert Bruncke hieselbst ertheilte und im Prokurenregister unter No. 21 eingetragene Procura ist erloschen. Eingetragen im Prokurenregister unter No. 21 zufolge Verfügung vom 1. September 1866 an demselben Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, 2 zu Gleiwitz.

Die in dem Firmenregister des hiesigen königlichen Kreisgerichts unter No. 196 eingetragene Firma: „Carl Rathmann“ zu Pielahütte ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 1. September 1866 an demselben Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Salamon Aron Huldshiner ist aus der unter der Firma: „**S. A. Huldshiner**“ zu Gleiwitz bestehenden und im Gesellschaftsregister unter No. 2 eingetragenen Handelsgesellschaft ausgeschieden, und der Kaufmann Adolph Huldshiner in dieselbe als Gesellschafter aufgenommen worden.

Eingetragen im Gesellschaftsregister unter No. 2 zufolge Verfügung vom 1. September 1866 an demselben Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Friedrich Bruncke ist aus der unter der Firma: „**Bruncke et Du Buisson**“ zu Gleiwitz bestehenden und im Gesellschaftsregister des königlichen Kreisgerichts zu Gleiwitz unter No. 30 eingetragenen Handelsgesellschaft geschieden, und der Kaufmann Albert Bruncke zu Gleiwitz in dieselbe eingetreten.

Eingetragen im Gesellschaftsregister No. 30 zufolge Verfügung vom 1. September 1866 an demselben Tage.

In Folge der Demobilmachung sollen Dienstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, 16 Pferde, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Gleiwitz, den 8. September 1866.

Das Commando der 1. Escadron
des Königl. Schles. Ulanen Regmts. **№ 2.**

B e k a n t m a c h u n g.

Zur Verpachtung der Mauth- und Marktstandsgefälle für den Zeitraum vom 1. Januar 1867 bis Ende December 1869, haben wir einen Termin auf den 17. September, Vormittags 11 Uhr, in dem Syndikatszimmer angesetzt, zu dem wir mit dem Bemerken einladen, daß Bieter eine Caution von 100 *Rthl.* zu erlegen haben.

Gleiwitz, den 28. August 1866.

Der Magistrat.

Ein guter Ausschank mit Destillation, ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Adressen werden unter A. Z. 10. bei der Redaction des ober-schlesischen Wanderers erbeten.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der wilden Fischerei hier, für den Zeitraum vom 1. Januar 1867 bis Ende December 1869, haben wir einen Termin auf den 17. September c., Vormittags von 9—10 Uhr, in dem Syndikatszimmer angesetzt, zu dem wir einladen.

Gleiwitz, den 28. August 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Feldjagd hier, für den Zeitraum vom 1. Januar 1867 bis Ende December 1869 haben wir einen Termin auf den 17. September, Vormittags 10—11 Uhr, in dem Syndikatszimmer angesetzt, zu dem wir einladen.

Gleiwitz, den 28. August 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung 1) des Magazins am Ratiborer Thore, 2) des Bodens über dem Baudenschoppen, 3) der sogenannten Uhrstellerriese, für das Jahr 1867, haben wir einen Termin auf den 18. September d. J., Vormittags von 11—12 Uhr, in dem Syndikatszimmer angesetzt, zu dem wir einladen.

Gleiwitz, den 28. August 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Vergebung der Lieferung 1) des Dels, 2) der Hohlmaße, 3) der Nägel, 4) der Fuhren, 5) der Särge, für den städtischen Bedarf pro 1867 haben wir einen Termin auf den 17. September d. J., Nachmittags von 3—5 Uhr, in dem Syndikatszimmer hier angesetzt, zu dem wir hierauf Reflectirende einladen.

Gleiwitz, den 28. August 1866.

Der Magistrat.

Schul- und Pensionsanzeige.

Künftigen Montag, den 17. h., wird der Unterricht in meiner höheren Töchterschule wieder beginnen, und bin ich zur Aufnahme neuer Schülerinnen und Pensionärinnen täglich bereit.

Gleiwitz, den 10. September 1866.

Obert, Institutsvorsteher.

Wer so freundlich ist, mir den Ring wiederzubringen, welcher meiner Tochter am Freitag, in der Nähe der goldenen Gans abhanden gekommen, erhält eine angemessene Belohnung.

Nolda.

Schon als das unterzeichnete Regiment während des Waffenstillstandes noch in Sternberg und Umgegend in Mähren im Cantonnement lag, wurden demselben im reichsten Maße Gaben der Liebe, Gaben der Aufopferung Seitens der Stadt Gleiwitz mit den darin gebildeten Vereinen im treuen Gedenken zugewendet. Versuchte dasselbe im dankbarsten Gefühle der Anerkennung und wärmsten Empfindung in schwachen Worten diese einzelnen Gliedern auszusprechen, so rechnete das Regiment, daß seine aus dem Herzen geflossenen Worte auch seinen lebendigen Dank darlegen sollten.

Der dem Regiment nunmehr bei seinem Einzug in Gleiwitz gewährte glänzende Empfang, die damit verbundenen Festlichkeiten in unübertroffener Fülle als Zeichen der freudigsten Hingebung lassen die Worte mangeln, die Worte, die auch nicht den leisesten Schatten der Empfindungen, die jeden Einzelnen des Regiments befeelen, wiederzugeben vermöchten!

Dank, innigen warmen Dank allen Bewohnern der Stadt Gleiwitz!

Gleiwitz, den 9. September 1866.

Baumgarth,

Oberst und Commandeur des schlesischen Ulanen-Regiments. No. 2.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 9. d. M., ist am Eingange des vor dem hiesigen Waisenhause befindlichen Gärtchens der Leichnam eines etwa acht Tage alten Kindes weiblichen Geschlechts in einem Kinderbettchen mit weißer schon geflickter Züchtel ohne Julett und bekleidet mit einer weißleinenen Jacke, einem alten geflickten braun und grau karirten Umschlagetuch und einem weißen gehäckelten Mützchen gefunden worden.

Die Mutter des Kindes ist eine Person von mehr als mittlerer Größe und untersehter Statur, hat ein volles rundes Gesicht und war bäurisch und gut gekleidet. Sie hat angegeben, daß sie Josepha Baumgart heiße und hierher, resp. in das nahe gelegene Dorf Richtersdorf, gekommen sei, um ihren beim Landwehr-Ulanen-Regiment stehenden Bruder zu empfangen und demnächst nach Dppeln zurückzufahren. Auch hat sie in Richtersdorf mit einem Landwehr-Ulanen der dort einquartierten 3. Schwadron und mit der dortigen H. b. amme Zaga verkehrt und Ersteren für ihren Bruder ausgegeben.

Jeder der über die vorgedachte Person Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, mir seine Wissenschaft mitzutheilen, und eruche ich insbesondere die Polizeibehörden, sich die Ermittlung dieses Frauenzimmers angelegen sein zu lassen und dasselbe, wo es betreffen wird, sofort festzunehmen.

Die Kleidungsstücke des Kindes können in meinem Bureau angesehen werden.

Gleiwitz, den 9. September 1866.

Der Königl. Staatsanwalt
Blas.

Oberschlesische Eisenbahn.

Es soll die Lieferung von circa
1,026,666 *Str.* (280,000 Tonnen) Stückkohlen und
7333 *Str.* (2000 Tonnen) Kleinkohlen
im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf
Sonnabend, den 15. September c.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserm Centralbureau auf hiesigem Bahnhofe an-
beraumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und
versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission zur Lieferung von Steinkohlen“
eingereicht sein müssen, und in welchem auch die ein-
gegangenen Offerten in Gegenwart der etwa persönlich
erschieneenen Submittenten eröffnet werden. Später
eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Submissionsbedingungen liegen im oben be-
zeichneten Bureau, sowie auf den Bahnhöfen Gleiwitz,
Zabrze, Schwientochlowitz, Rattowitz und Myslowitz,
zur Einsicht aus und können daselbst auch Kopien der-
selben in Empfang genommen werden.

Breslau, den 4. September 1866.

Königliche Direction
der Oberschlesischen Eisenbahn.

Tanz = Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum hier und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich gefonnen bin, einen Lehr-
kursus im Tanz-Unterricht zu eröffnen. Vorläufige
Anmeldungen werden in der Expedition dieses Blattes
entgegengenommen.

C. Ritter, Tanzlehrer.

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Grundkapital 3,000,000 Thlr.

Prämienentnahme 1865

906,156 Thlr. 3 Sgr. 9 Pfg.

Reservefonds 754,361 Thlr. 26 Sgr. 9 Pfg.

Die Gesellschaft fährt fort zu billigen und festen
Prämien Feuer-, Lebens- und Transportversicherungen
aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich
für den Abschluß solcher Versicherungen, besonders auch
für Versicherungen der Erntefrüchte im Freien (in
Schubern u.) und in Gebäuden, sowie des lebenden
und todtten Inventars, gegen Feuergefahr und Blitz-
schlag. Antragspapiere sind bei denselben zu haben.

M. Färber, Buchhändler in Gleiwitz.

H. Langenmayr in Zabrze.

R. Linke, Stadtsekretair in Weiskretscham.
Agenten der Thuringia.

Gleiwitzer Sicherheits-Verein.

Die Mitglieder werden zu einer Versammlung auf
Mittwoch, den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, im
Bermannschen Lokale hierdurch eingeladen.

Mein Hôtel am Ringe, Lubliner Straße, em-
pfehle ich einer gütigen Beachtung.

Zarnowitz.

A. Kaleffe.

GEBR. LEDER'S ERDNUSSÖL-SEIFE

ist in ganz frischer Sendung so eben wieder
bei mir eingetroffen und halte ich dieses auch in hiesiger
Gegend so beliebte Fabrikat in bekannter **Original-**
packung à Stück mit Gebr.-Anw. **3 Sgr.**, **4 Stück**
in einem **Packet 10 Sgr.**, fernereu geneigtem Zuspruch
bestens empfohlen.

Gleiwitz.

Albert Schödon.

Schubert's Garten.

Sonnabend und Sonntag frische Wurst.

Aus dem Felde zurückgekehrt empfehle ich mich
meinen geehrten Kunden zu fernereu Wohlwollen.

Theod. Schickwolff,

Klempnermeister,

wohnhast beim Kaufmann Herrn Hänsel.

Am vergangenen Freitag, ist, auf dem Wege vom
Kaufmann Huldshiner bis auf den Buttermarkt, eine
in einem Futteral befindliche Brille verloren worden.
Sollte dieselbe gefunden worden sein, so wird dringend
ersucht, sie bei der Redaction des ober-schlesischen Wan-
derers abzugeben.

Warmhaus-Pflanzen (Topfgewächse) stehen im
Garten der Ww. Nowotny am Hofmarkt zum Ver-
kauf. Selbige eignen sich für Zimmer- und Blumen-
tisch-Decorationen.



Ein gut erhaltener Flügel ist billig zu
verkaufen; wo — sagt die Redaction d. Bl.

Ein Knabe, von ordentlichen Eltern, welcher die
Glaserprofession erlernen will, findet sofort Unterkom-
men bei

J. Groß, Glasermeister,
Bahnhofstraße N^o 57.

Das Grummet auf meiner Wiese ist zu verpachten
Schwürz.

In der Expedition der Illustrierten Berliner Zeitung, Stallschreiberstraße 33 in Berlin, ist erschienen und zu beziehen durch die Buchhandlung von M. Färber in Gleiwitz:

Der Preussische Feldzug im Jahre 1866.

Nro. 1. enthält die Porträts des Kronprinzen, des Prinzen Friedrich Carl, der Generale Herwarth von Bittenfeld und Benedek, des Bürgermeisters von Trautenau, sowie den Tod des Oberstleutnants von Drygalsky und den Ueberfall in Trautenau nebst erläuterndem Text. —

Nro. 2. enthält die Porträts der Generale von Steinmetz, Moltke, Blumenthal, Voigts-Rbeck, sowie Eroberung der ersten österreichischen Fahne durch Lieutenant von Raven und das Gefecht bei Nachod nebst erläuterndem Text. —

Nro. 3. enthält die Porträts des Prinzen Anton von Hohenzollern, der Generale von Fransecky und Manstein, sowie Ulmütz und König Wilhelm in der Schlacht bei Königgrätz nebst erläuterndem Text.

Preis jeder Nummer 1 1/2 Sgr.

Das Annoncen-Bureau von Jenke & Sarninghausen

in Breslau, Junkernstraße № 12,
vermittelt Inserate, Geschäftsempfehlungen und Reclamen in alle inländischen wie ausländischen Zeitungen ohne Berechnung von Portis, Radnahmepfeesen u. zu Lokal-Nettopreisen, liefert über jedes Inserat auf Verlangen Beläge und befördert Aufträge täglich.

Nachricht für Auswanderer und Reisende nach Amerika.



Ununterbrochen expedire ich mit den Bremer und Hamburger Post-Dampfschiffen nach New-York, jeden Sonnabend abwechselnd einen Sonnabend von Bremen, den andern Sonnabend von Hamburg, doch ist es erforderlich, die Plätze bei mir durch Anmeldung und Anzahlung frühzeitig zu belegen.

Vom 1. März ab expedire ich mit den größten und schnellsegelnden Schiffen wie bisher am 1. und 15. eines jeden Monats von Hamburg und Bremen direct, nicht über England, nach New-York, Quebec, Baltimore, New-Orleans, Galveston und so weiter zu den billigsten Preisen. Ganz besonders mache ich Auswanderer darauf aufmerksam, daß ich vom 1. April bis 15. Juli jeden 1. und 15. Schiffe nach Quebec in Canada expedire, in welcher Provinz 158 Morgen gutes Land unentgeltlich ertheilt wird. Für die, welche nicht in Canada bleiben, sondern nach den nordwestlichen Staaten der vereinigten Staaten als Wisconsin u. s. w. reisen, ist die Tour über Quebec bedeutend billiger als über New-York. Auf Anfragen übermache ich meine belehrenden Druckschriften unentgeltlich und portofrei.

Agenten werden durch mich überall angestellt.
Zur Annahme und Abschließung nach dem Gesetze bindiger Contracte empfehlen sich

Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuss. concessionirte General-Agent für die Beförderung der Auswanderer und Reisenden nach Amerika für ganz Preußen und andere Länder

C. Eisenstein in Berlin,

Invalidenstraße Nro. 82,

und meine in den Provinzen von den Königl. Regierung concessionirte Special-Agenten.

Oberschlesische Eisenbahn.

Ein auf der Coaksanstalt der Oberschlesischen Eisenbahn zu Zabrze befindliches Kohlenmahlwerk, bestehend aus einer Hochdruck-Dampfmaschine von 12 Pferdekraft, 2 Dampfkesseln und 2 kompletten Kohlenmühlen, — nebst vollständiger Armatur soll

am Freitag, den 21. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die speciellen Verkaufsbedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten, sowie bei der Verwaltung der Coaksanstalt zu Zabrze einzusehen, und werden Besitzungslustige aufgefordert, vor dem Termine von den qu. Bedingungen sich Kenntniß zu verschaffen, und die zum Verkauf kommenden Maschinenteile auf der Coaksanstalt zu Zabrze in Augenschein zu nehmen.

Breslau, den 22. August 1866.

Der Königl. Ober-Maschinenmeister
der Oberschlesischen Eisenbahn
Sommann.

Auf dem Dominio Woyska I, II, stehen 8000 Stück Flachwerke, 100 Stück Reiter und circa 1000 Stück Dachpfließen pro Mille 10 Sgr. zum Verkauf.

Das Dominium.
Thomas.

In Sosniza bei Gleiwitz ist eine rentenfreie Besizung von circa 20—25 Morgen Acker, mit einem in diesem Jahre massiv aufgebauten Hause, aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Lehrer Hoffmann daselbst.

Ein Stellmacher und ein Viehwärter finden Dienstunterkommen auf dem Dom. Ober-Dzieršno bei Peiskrescham.

Das Domin. Proslawitz sucht einen kautionsfähigen Milchpächter zum 1. October.

Bairisch Bier vom Eise, das Seidel 1½ *Sgr.*,
empfehl't C. Schütz, Contitorei, Ring N^o 12.

Ein Lehrling, christlicher Confession, wird für ein
hiesiges Destillationsgeschäfft, zur sofortigen Annahme,
unter post restante G. H. 29. gesucht.

Ein noch gut erhaltener Handwagen mit vier
Rädern, wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres unter
post restante G. H. 29.

Brotbäckerei

von

Emil Aufrecht.

Ein Mundbrot 5 Pfund schwer 4¼ *Sgr.*

Zeitungs - Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die
Expedition für Zeitungsg. Annoncen

Haasenstein & Vogler

in Hamburg, Frankfurt a/M., Wien und Berlin
unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und
discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Er-
sparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei größe-
ren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden
geliefert. Zeitungsverzeichnisse mit jeder neuen Auf-
lage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen ver-
vollständigt und rectificirt, gratis und franco.

Die Vaterländische Feuerversicherungs - Actien
Gesellschaft in Elberfeld hat mir die Agentur für
Bilchowitz und Kieferstädtel sowie Umgegend
übertragen. Ich empfehle mich demnach zur Vermittlung
von Feuerversicherungs - Abchlüssen aller Art, indem
ich mich erbreite, jede zu wünschende Auskunft auf das
Bereithwilligste zu ertheilen.

Bilchowitz, den 31. August 1866.

Louis Wahlstab.

In heißer Milch aufgelöste
Dr. S. Müllersche Catarrh-Bröddchen
sind gegen Husten, Hals- und Brustweh, Verschlei-
mung, Blutspeien u. für Kinder und Erwachsene,
wunderbar und schnell wirkend, zu haben bei
A. Häbig.

Ein tüchtiger Schmied, Sohn des rühmlichst be-
kannten Schmiedemeisters Baron in Groß-Schierakowitz,
sucht vom 1. Januar 1867 ab eine anderweite Stelle.
Näheres bei Herrn Gustav Neumann in Gleiwitz.

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die er-
gebene Anzeige: daß ich jetzt so wie früher, aus den
Kleidungsstücken verschiedene Flecken, sie mögen seyn
wie sie wollen, herausmache; auch bin ich im Stande,
die genannten Gegenstände zu decatiren. Mit der Zu-
sicherung, daß ich prompt, auf das Beste und Billigste
zu Diensten stehen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.

M. Herzfeld, Schneidermeister.

Gesundheits - Kaffee.

General - Debit:

Handlung **Eduard Groß**
in Breslau,
am Neumarkt N^o 42.

Dieser Kaffee ist dem indischen Bohnen-Kaffee an Kraft,
Aroma und lieblichem Wohlgeschmack täuschend ähnlich,
dabei aber 5mal billiger und der Gesundheit weit zuträglicher. Derselbe
ist vorzüglich nährend, stärkend, ohne alle aufregende Wirkung,
und kann daher auch von Ammen, Wöchnerinnen, vollblütigen
Personen und Homöopathen getrunken werden. Denselben stehen
vielseitige, auf Erfahrung begründete Empfehlungen zur Seite.
Ein Loth desselben gibt, gut gekocht, auch in Kaffee-Maschinen,
3 bis 4 Tassen gesundes und nahrhaftes Getränk. Dem Bohnen-
Kaffee im gemahlten Zustande beliebig beigemischt, mildert er
das Narkotische desselben und macht ihn der Gesundheit zuträg-
licher.

Fabrikpreis in ¼, ½ und 1 Packet à 3 *Sgr.*, —
12 Pack *tl.* 1 *Rthl.* Wiederverkäufer erhalten höchsten
Rabatt.

Die Originalausgabe des in 28. Auflage
erschienenen Werks:

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.**

Ärztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krank-
heiten, namentlich in Schwächeständen. Ein
starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen
Abbildungen. In Umschlag versegelt;

Preis 1 *Rthl.* 10 *Sgr.* = 2 *Fl.* 24 *Kr.*,
ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen
vorräthig.

Breslau, Schletter'sche Buchhandlg.

Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Ori-
ginalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel
versegelt ist. — Die unter ähnlich lautenden Titeln er-
schienenen Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvoll-
ständige, fehlerhafte Plagiate.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein berühmtes Zahnmundwasser in höch-
stens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben,
worüber Anerkennungen von den höchsten Personen
zur Ansicht liegen bei E. Hückstädt, Berlin.

Haupt-Depôt bei Herrn Albert Schödon in
Gleiwitz.

Nach siebenjährigem Leiden geholfen!

Seiner Wohlgeboren dem Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

St. Johann bei Salzburg, den 20. April 1866.

Von Dank sowohl, wie von Pflicht aufgefordert, richte ich diese Zeilen an Sie, hoffend, daß sie mit anderen Zeugnissen Aufnahme finden.

Kann ich auch nicht, wie ich es wünsche, nach Verdienst über die Vortrefflichkeit Ihres weißen Brust-Syrups schreiben, so glaube ich doch erwähnen zu müssen, daß alle früher versuchten Mittel, wie Dorsch-Leverthran-Öel, verschiedene Brust-Thee, Kräuter, Aloe u. s. w. mich ohne Hilfe ließen. Da machte ich auch einen Versuch mit Ihrem weißen Brust-Syrup und kaufte solchen bei Herrn Fideles Egger in Wien. Ich spürte gleich eine auffallend wohlthätige Wirkung und nach dem Gebrauch von vier halben Flaschen war mein siebenjähriges Brustübel gehoben. Solche, welche sich oft in ihren Erwartungen, wie ich, getäuscht, können nur von diesem Mittel noch Rettung hoffen. Meine Krankheit war bereits eine chronische geworden, und dennoch verschaffte mir dieses Mittel Heilung, wo andere so sehr angepriesene Präparate schon Anfangs der Krankheit wirkungslos blieben, oder magenverderbende Einflüsse zeigten. Nehmen Sie deshalb meinen wärmsten Dank und herzlichsten Gruß.

Josef Gold, Maler und Photograph.

Dieser ausgezeichnete Brust-Syrup ist stets frisch vorrätzig in Gleiwitz bei Albert Schödon.

Da ein nachgeahmter Brust-Syrup in den Handel eingeschmuggelt wird, so wolle man darauf achten, daß jede ächte Flasche die Firma des Erfinders und Fabrikanten „G. A. W. Mayer in Breslau“ trägt.

Fortgesetzte Anerkennung über den Genuß des Daubitz-Liquours.

Erster Brief.

Herrn R. F. Daubitz, Berlin.

Sukow bei Pultis, den 11. April 1866.

Um eine erneuerte Sendung von Ihrem trefflichen Liqueur, bestehend in 6 Flaschen, wie bereits gehabt, ersuche Sie ganz ergebenst, da derselbe hiesigen Patienten vorzüglichste Dienste leistet.

Ihnen hochachtungsvoll
ergeben Albert Jürgens.

Autorisirte Niederlagen bei

Albert Schödon in Gleiwitz.
S. Pollack in Beierfeldschom.

Ärztliches Zeugniß.

Der Unterfertigte bekundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der Stollwerkfchen Brustbonbons bei catarrhalischer Heiserkeit und Luftröhrenreizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vortreffliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Haus, Königl. Bayer. Regierungsrath
und Kreis-Medicinalrath.

Aleinige Niederlagen in Gleiwitz bei **A. Hählig**,
in Tarnowitz bei **C. Burchard**, in Tost bei **A. Hänsel**.

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Soeben erschienen die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung:

DIE BIENE.

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelheiss, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebühtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der

Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.


MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS

Seine grauen Haare mehr!

MELANOGENE

von Dicquemare in situ Rouen
Fabrit in Rouen, r. St-Nicolas, 39

Um augenblicklich Haar und Bart in allen Männen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Farbmittel ist das Beste aller bisher da gewesenen.



In Gleiwitz bei Leopold Pollack.

Der sich bei mir auf Lager befindende gewürzreiche J. Kuzner'sche Kräuter-Liqueur aus Berlin wird gegenwärtig ebenfalls mit dem günstigsten Erfolge von Ärzten als Präservativ gegen Cholera und Cholera empfohlen. à Flasche 10 Sgr.

Leopold Pollack.

10 Sgr.

Die ersten Nummern der Biene sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

1 1/2 Frs.

3/4 Kr. Rhein.

60 Nkr. Oest.

In der Adler-Apotheke ist eine Wohnung zu vermieten.
H. Beinert.

Die Bel-Stage meines Hauses, bestehend aus 5 Stuben, 1 Küche, 1 Keller, 1 Speisegewölbe, 1 Holzstall und 1 Dachgelaß, ist von Michaeli zu vermieten.
Wilhelm v. Blandowski.

In meinem Hause, Bahnhofstraße N^o 102, ist eine Wohnung, nebst Zubehör, sofort zu vermieten und vom 1. October a. c. zu beziehen.
M. L. Brenner.

Der Oberstock meines Hauses, 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden u. s. w., ist sofort zu vermieten.
M. H. Bürmann.

Eine freundliche Wohnung, drei Treppen hoch, bestehend aus einer Stube, Kochstube und Dachkammer, ist vom 1. October zu beziehen.
D a l i b o r.

Ein freundliches Zimmer, vornheraus, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu beziehen bei
Boas Danziger's Ww., Ring N^o 3.

Zum 1. October sind bei mir mehrere Wohnungen zu beziehen.
Dr. Fleischer.

Eine möblirte Stube mit Bett ist sofort zu vermieten, neben dem Kreisgericht bei
R. Fleischer.

Zwei Scheunen, 1 Stall und Wohnungen, in der früher Stephanschen Besitzung, sind sogleich zu vermieten.

Zwei Stuben sind sofort zu vermieten und vom 1. October zu beziehen bei
Gaidejka.

Zwei freundliche Giebelwohnungen sind zu vermieten und bald zu beziehen bei Ww. Garvon,
Kronprinzenstraße N^o 14.

Eine Wohnung ist zu vermieten und sofort oder vom 1. October c. zu beziehen bei
A. Gerdeffen, in Neudorf.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, mit oder ohne Garten und Stallungen, sofort zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.
Moses Glaser,
Niederwallstraße Nr. 109.

Eine Giebelwohnung ist zu vermieten und am 1. October zu beziehen.
S. Hamburger.

In meinem (früher Rubysischen) Hause sind eine Stiege hoch, drei Zimmer zu vermieten und bald zu beziehen.
M. Hausdorff.

In meinem Hause in der Pfarrstraße ist parterre ein großes Zimmer nebst Küche zu Michaelis zu beziehen.
M. Hausdorff.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei Stuben, Küche und Bodengelaß ist sofort zu vermieten und vom 1. October d. J. zu beziehen.
vermittelte Fr. Jellin.

In meinem Hause auf der Ratiborer Straße ist der Unterstock mit einem Kaufmannsladen, auf dem Entenmarkt eine Bäckerei vom 1. October d. J. ab zu vermieten.
Dr. Kontny.

Ein Geschäftslokal mit Wohnung ist sofort zu vermieten und den 1. October zu beziehen.
M. Kuschnigky.

Der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Alkoven und Küchen, ist den 1. October zu beziehen.
Franz Lebel, Tischlermeister,
Ober-Wallstraße.

Eine kleine Wohnung ist sofort zu vermieten im goldenen Löwen bei
D. Löwy.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, nebst Zubehör ist für 36 *Alk* pro anno zu vermieten und vom 1. October d. J. zu beziehen bei
Selig Lustig, in der Krone.

Eine Wohnung, parterre, ist vom 1. October ab zu vermieten.
J. Maloffek.

In meinem Hause, Beuthener Straße N^o 41, sind 1) ein Geschäftslokal nebst Wohnung, 2) in der ersten Etage 4 Zimmer, 3) in der zweiten Etage 5 Zimmer nebst Beigelaß, sofort zu beziehen.
L. Mayer.

Bankstraße sind zu vermieten und Michaelis zu beziehen: Eine große Wohnung, parterre, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Hinterhause.
verw. Zimmermeister Mayer.

Ein parterres Waarenmagazin habe ich sofort zu vermieten; auch wird dasselbe durch meine Wächter stets bewacht.
E. Melzer's Ww.

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, welche bis jetzt Frau Glaser bewohnte, ist sogleich zu vermieten und den 1. October, auf Verlangen auch früher, zu beziehen.
W. M u c h a.

Eine Wohnung von 3 Stuben, nebst Küche, ist zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen.
Chr. Niedlich.

Eine Parterrestube ist für den jährlichen Miethzins von 24 *Alk.* sofort zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen bei Niedziela, Brauermeister.

Die vom Herrnendanten Fuchs innehabende Wohnung ist zu vermieten und vom 1. October zu beziehen. Repekki, am Gymnasium.

Ein Parterrezimmer ist zu vermieten; Näheres beim Droschker Koffa.

Eine elegante Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Küche und Entrée, ferner ein Bogenschuppen und ein Pferdestall, sowie ein großer trockener Keller zu einem Waarenlager geeignet, sind von Michaelis d. J. ab bei der Unterzeichneten zu vermieten. Verw. Dorothea Kother, Bahnhofstraße.

Eine Diebstube ist für mehrer junge Leute, oder auch für Pensionaire, welche das hiesige Gymnasium besuchen, mit oder ohne Kost zu vermieten.

A. Soróky.
Hotel zum Prinzen Friedrich Carl.

Der Mittelstock meines Hauses ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Stanjek, Maler.

Ein Laden und mehrere Wohnungen sind zu vermieten bei Robert Waldmann.

Eine Parthie schöner wollener Kleiderstoffe habe ich zum Ausverkauf zurückgestellt, und offerire dieselben zu auffallend billigen Preisen.

H. Halberstädter.

צפון יום Kerzen sind in großer Auswahl zu haben bei N. D. Mosler.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, das Specereigeschäft zu erlernen, kann sich zum sofortigen Antritt melden, wo — sagt die Redaction d. Bl.

Einen großen Kartoffelkeller, Bankstraße, hat zu vermieten verw. Zimmermeister Mayer.

Eine guterhaltene Glas-Servante steht zum Verkauf; wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Eine junge Dame, Französin, wünscht vom 1. October a. c. an, noch einige Stunden Gram. und Conversat. in ihrer Muttersprache an junge Mädchen oder Kinder zu ertheilen. Gefällige Anfragen werden bis zum 20. d. Mts. entgegengenommen bei Frau Commerzienrätthin Friedländer.

Eine Stube hat zu vermieten A. Hälbig.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maas und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen,	Roggen,	Gerste,	Hafer,	Erbsen,	Kartoffeln,	Stroh,	Heu,	Butter,
		der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	der Scheffel	das Schock	der Centner	1/2 Quart
		1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2	1/2 Sgr. 1/2
Gleiwitz, den 4. Septemb.	Höchster	2 5	1 22	6 1 7 6	= 25	= 2 15	= 15	= 5	= 27	= 20
	Niedrigster	2	1 20	= 1 5	= 22	6 2 10	= 14	= 4 15	= 25	= 18
Ratibor, den 6. Septemb.	Höchster	2 10	1 23	= 1 10	= 25	= 1 22	6	= 3 15	= 24	= 18 4
	Niedrigster	2 7	6 1 22	6 1 7 6	= 22	6	=	=	= 20	= 16 8
Oppeln, im April.	Höchster	2 11	6 1 22	= 1 10 11	= 27	= 2 1 8	= 10 8	6 20	= 1 5 10	= 22
	Niedrigster	2 8	6 1 20	= 1 1	= 24	8	=	=	=	=